

Sportstättenentwicklungsplan der Gemeinde Klingenberg 2014



**Auszug zum Vorhaben
Ersatzneubau eines Vereinsgebäudes
in Pretzschendorf**



Sportstättenentwicklungsplan der Gemeinde Klingenberg 2014

(Auszug Beschlussfassung 14.10.2014)

GLIEDERUNG

| | Seite |
|---|----------|
| 1 Allgemeines | 3 |
| 1.1 Einleitung | 3 |
| 1.2 Planungsinhalt | 4 |
| 1.3 Planungsgebiet | 4 |
| 1.4 Planungszeitraum | 6 |
| 1.5 Planungsziele | 6 |
| | |
| 2 Bestandserfassung | 8 |
| 2.1 natürliche Gegebenheiten / allgemeine Infrastruktur (im vorliegenden Auszug nicht behandelt) | 8 |
| 2.2 Bevölkerung | 8 |
| 2.2.1 allgemeine Bevölkerungszahlen Tabelle 1 | 8 |
| 2.2.2 sportrelevante Bevölkerungsangaben | 10 |
| 2.3 Sportanlagenbestand Tabelle 2 | 12 |
| 2.3.1 Träger, Betreiber, Nutzer der Sportanlagen | 15 |
| 2.3.2 Sportgelegenheiten | 16 |
| 2.3.3 Sportangebote außerhalb des Planungsgebietes | 16 |
| 2.4 Spielplätze | 16 |
| 2.5 Freiflächen | 16 |

| | Seite |
|--|-------|
| 3 Bestandsbewertung | 17 |
| 3.1 Bevölkerungsstruktur und Sportausübung | 17 |
| 3.1.1 allgemeine Bevölkerungszahlen | 17 |
| 3.1.2 sportrelevante Bevölkerungsangaben | 17 |
| 3.2 Sportanlagenzustand | 21 |
| | |
| 4 Sportbedarfsermittlung | 26 |
| Tabelle 3 | |
| 4.1 Sportanlagenbedarf | 32 |
| Tabelle 4 | |
| | |
| 5 Planungsempfehlungen | 35 |
| 5.1 Unterhaltung | 35 |
| 5.2 Sanierung | 35 |
| 5.3 Neubau | 35 |
| 5.4 Rückbau | 36 |
| | |
| 6 Beschlußvermerk | 37 |

Tabellenverzeichnis

Kartenverzeichnis

Quellenverzeichnis

Abbildungsnachweis

1 Allgemeines

1.1 Einleitung

Der gesundheitliche Aspekt gewinnt bei Sport und Bewegung eine immer größere Bedeutung. Die menschliche Psyche wird durch das Sporttreiben positiv beeinflusst, beispielsweise durch individuelle und kollektive Erfolgserlebnisse, durch den Abbau von Aggressionen oder Frustrationen oder durch Entspannung und Erholung. Zusätzlich erfüllt Sport soziale Aufgaben, denn er fördert den Gemeinschaftssinn und verbessert die Integration unterschiedlicher Schichten und Gruppen.

Einen wesentlichen Faktor für die Entwicklung des Sports sehen die Sportwissenschaftler in der wachsenden Freizeit der Bevölkerung.

Außer gesundheitsorientierten Motiven spielen daher freizeitorientierte Motive bei Sportbetätigungen eine zunehmende Rolle. Das heißt, dass Sportaktivitäten, den Wunsch nach einem aktiven Erleben der Natur, nach Unterhaltung und Entspannung befriedigen.

Der Sport ist ein zentrales Handlungsfeld der Kommunalpolitik.

Nicht nur um gesundheits- und freizeitorientierte Aktivität zu fördern, sondern auch Problemfeldern wie Bewegungsmangel und Jugendgewalt effektiv begegnen zu können.

Die Bereitstellung von Sportanlagen und Sportgelegenheiten in ausreichender Kapazität bei guter Funktionalität stellen die wichtigste Aufgabe der kommunalen Sportförderung dar.

Sport und Bewegung haben eine besondere Bedeutung und lange Tradition.

Aufgrund der Ortsgeschichte im Zusammenwachsen mehrerer Ortschaften spielen die Sportvereine der Ortsteile eine herausragende Rolle im gesellschaftlichen Leben. Mit der Gründung dieser Vereine, z.T. weit vor der Eingemeindung von Ortschaften bzw. der Zusammenlegung der Gemeinden Höckendorf und Pretzschendorf 2012 wurden die Grundlagen der Sportstättenstruktur für die Gemeinde Klingenberg gelegt.

Deren Fortbestehen sichert bis zum heutigen Tage einen Großteil der Ausstattung mit Sportgelegenheiten und Sportanlagen, die jedoch nur durch Ergänzungen im Gesamtbestand und konsequente Unterhaltung sowie Sanierung den zukünftigen Anforderungen gerecht werden kann.

1.2 Planungsinhalt

Die vorliegende Sportbedarfsermittlung umfasst Prognose und Planungsempfehlungen zur Deckung des Sportbedarfs anhand der Bestandsanalyse hinsichtlich der Sportangebote und der aktuellen sowie der vorausberechneten Bevölkerung.

Hierbei wurde die verhaltensorientierte Methode Bedarfsermittlung gemäß Leitfaden des Bundesinstitutes für Sportwissenschaft (BISp) angewendet.

Diese Methode berücksichtigt in der Bedarfsermittlung das tatsächliche Sportverhalten. Hierzu werden neben den allgemeinen Bevölkerungsdaten spezifische Kennwerte der Sportausübung zur Grundlage der Berechnungen. Diese sind die sportspezifischen Bevölkerungsdaten: Aktivenquote bzw. Organisationsgrad, die sportartenbezogenen Werte: Präferenzfaktor, Häufigkeit, Dauer, sowie die sportanlagenbeschreibenden Faktoren: Zuordnungsfaktor, Nutzungsdauer, Auslastungsfaktor und Belegungsdichte.

1.3 Planungsgebiet

Die Gemeinde Klingenberg liegt im Freistaat Sachsen südlich des Tharandter Waldes an der Westgrenze des Kreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Das Planungsgebiet ist mit den Gebietsgrenzen der Kommune umrissen und hat eine Fläche von ca. 86 km². Das Plangebiet ist mit seiner Gliederung der Gemarkungen und Zusammenfassung in zwei Planbezirke, welchen den Altgemeinden Höckendorf und Pretzschendorf entsprechen, in Karte 1 dargestellt.

Die Gemeinde ist in das bewegte Gelände des Osterzgebirges eingebettet.

Das Gemeindegebiet erstreckt sich auf einer Fläche mit einer Ausdehnung von ca. 12 km in Ost-West- und 14 km in Nord-Süd-Richtung.

Die Struktur des Gemeindegebietes wird durch die Siedlungskerne der zusammengelegten Dörfer mit dazwischenliegenden landwirtschaftlich geprägten Flächen sowie die Verkehrsadern S188, S189 sowie S190 und S192 bestimmt. Am nördlichen Rand verläuft ein Teilstück der Eisenbahnstrecke Freiberg-Dresden über Flächen der Gemeinde Klingenberg.

Die Gemeinde Klingenberg entstand 2012 durch den Zusammenschluss der ehemaligen Gemeinde Höckendorf mit der ehemaligen Gemeinde Pretzschendorf.

Die Gemeinde besteht aus den elf Ortsteilen Beerwalde, Borlas, Colmnitz, Friedersdorf, Höckendorf, Klingenberg, Obercunnersdorf, Paulshain, Pretzschendorf, Röthenbach und Ruppendorf.

Die Ortsentwicklung in den Gemeindeteilen ist vorwiegend ländlich geprägt.

Die Entwicklung der Gemeinde wird seit dem 20. Jahrhundert auch durch Gewerbe und Handel sowie Tourismus beeinflusst.

Klingenberg verfügt über eine Reihe verschiedenster Sportanlagen und Sportgelegenheiten. Diese werden in der Bestandserfassung in der Anlage Tabelle 2 dargestellt und nummeriert. Die Liste umfasst 43 Einträge.

Die Gemeinde Klingenberg weist eine rege Sportvereinstätigkeit mit einem bezogen auf die Gesamtbevölkerung hohen Mitgliederanteil auf.

In den 15 Klingenberger Sportvereinen werden 15 verschiedene Sportarten in acht Einsparten- und sieben Mehrspartenvereinen angeboten.

| Sportverein | Mitgliederzahl | Spartenanzahl | Fußball | Handball | Gymnastik | Volleyball | Reisport | Tischtennis | Allgem. Sportgruppe | Billard | Modellsport | Schießen | Gesundheitssport | Luftsport | Turnen | Radsport | Tennis |
|--|----------------|---------------|---------|----------|-----------|------------|----------|-------------|---------------------|---------|-------------|----------|------------------|-----------|--------|----------|--------|
| Klingenberger SV Weißeritztal e.V. | 174 | 7 | ■ | | ■ | ■ | | | ■ | | | | ■ | | ■ | | ■ |
| Pretzschendorfer SV e.V. | 173 | 5 | ■ | | ■ | ■ | | ■ | | ■ | | | | | | | |
| Colmnitzer SV e.V. | 160 | 4 | | ■ | ■ | | | ■ | | | | | | | | ■ | |
| SG Beerwalde e.V. | 51 | 3 | | | | ■ | | ■ | | | | | ■ | | | | |
| SV 53 Röthenbach e.V. | 88 | 3 | ■ | | ■ | | | | ■ | | | | | | | | |
| Höckendorfer Fußballverein e.V. | 182 | 2 | ■ | | ■ | | | | | | | | | | | | |
| SG Ruppendorf e.V. | 115 | 2 | | ■ | | | | | ■ | | | | | | | | |
| 1.Schützengesellschaft 1995 Klingenberg e.V. | 27 | 1 | | | | | | | | | | ■ | | | | | |
| Frauengymnastikgruppe Borlas e.V. | 14 | 1 | | | ■ | | | | | | | | | | | | |
| Höckendorfer Billardsportverein e.V. | 29 | 1 | | | | | | | | ■ | | | | | | | |
| MSC Höckendorf e.V. | 27 | 1 | | | | | | | | | ■ | | | | | | |
| Reit- und Fahrverein Colmnitz e.V. | 47 | 1 | | | | | ■ | | | | | | | | | | |
| Reit- und Fahrverein Pretzschendorf e.V. | k.A. | 1 | | | | | ■ | | | | | | | | | | |
| UL Fliegerclub Pretzschendorf e. V. | 15 | 1 | | | | | | | | | | | | ■ | | | |
| Volleyballsportverein 1980 Höckendorf e.V. | 42 | 1 | | | | ■ | | | | | | | | | | | |

1.4 Planungszeitraum

Die Bestandsdaten beruhen auf der Datenbasis 2014.

Die Prognose erstreckt sich über die nächsten 10 Jahre bis 2025.

1.5 Planungsziele

Der vorliegende Auszug stellt einen projektbezogenen Vorgriff auf einen umfassenden Sportentwicklungsplan dar. Ziel ist es, anhand der Bestandsanalyse den Bedarf für alle relevanten Aspekte hinsichtlich einer laufenden Planung für den Ersatzneubau eines Vereinsgebäudes am Sportplatz Pretzschendorf darzustellen.

Die Sportstättenentwicklungspläne werten die vorhandenen Gegebenheiten aus und stellen sie den zukünftigen Anforderungen gegenüber. Dazu ist eine umfassende Bestandserhebung der Spiel-, Sport- und Freizeiteinrichtungen erforderlich. Das daraus entwickelte Flächen-, Raum- und Investitionsprogramm gilt als Empfehlung für die Gemeinde.

Sportstättenentwicklungsplanung muss als Daueraufgabe der Verwaltung angesehen werden, da eine regelmäßige Überprüfung und Fortschreibung der, der Planung zugrunde liegenden Ziele notwendig ist.

Demzufolge ist die Fortführung der Sportstättenplanung hinsichtlich der in diesem Auszug noch nicht behandelten Belange von besonderer Bedeutung.

Um sportliche Betätigungen in das Alltagsleben einbeziehen zu können, sollten in unmittelbarer Wohnungsnähe Möglichkeiten hierfür angeboten werden.

Diese Flächen sind vor allem für Fußgänger und Radfahrer gut erreichbar auszugestalten.

Die Sicherung und/ oder Umgestaltung vorhandener Flächen für Spiel, Bewegung und Kommunikation, z. B. in geeigneten Baulücken, Teilzonen öffentlicher Grünzüge und Parkanlagen, wohnungsnaher Gewerbebrachen, Sackgassen, usw. können hierzu einen Beitrag leisten. Die Einbindung in ein Freiraumsystem, die Erweiterung des Nutzungsspektrums der Anlagen durch höhere Multifunktionalität der Bewegungsräume und Ausstattungselemente, die Erhöhung der allgemeinen Nutzungs- und Erlebnisqualität der Anlagen durch bewegungsmotivierende und Wohlbefinden erzeugende Raumgestaltung sind dabei von großer Bedeutung.

Zukünftig sollten vor allem folgende Schwerpunkte gesetzt werden:

- Erhaltung und gegebenenfalls Umnutzung des Bestandes,
- Anpassung vorhandener Sportanlagen an veränderte Bedingungen im Sport,
- optimale Auslastung bestehender Sportstätten,
- Berücksichtigung ökologischer Belange bei der Standortwahl für Sportanlagen und Nutzung von Sportgelegenheiten.

Ziel der kommunalen Politik muss, aufgrund der besonderen Bedeutung des Sports, die Erreichung einer maximalen Bedarfsdeckung auf der Basis der verfügbaren Ressourcen sein.

2 Bestandserfassung

2.1 natürliche Gegebenheiten / allgemeine Infrastruktur

Dieses Kapitel wird im vorliegenden Auszug nicht behandelt, da es sich hier nur um ein vorhabenbezogenes Teilkonzept handelt.

2.2 Bevölkerung

2.2.1 allgemeine Bevölkerungszahlen

Die Gemeinde Klingenberg hat mit Stand vom 31. Mai 2014 6 925 Einwohner. In der Tabelle 1 ist die Aufteilung nach Altersgruppen und Ortsteilen dargestellt.

Seit geraumer Zeit macht sich der demografische Wandel insbesondere durch Bevölkerungsrückgang und Alterung bemerkbar.

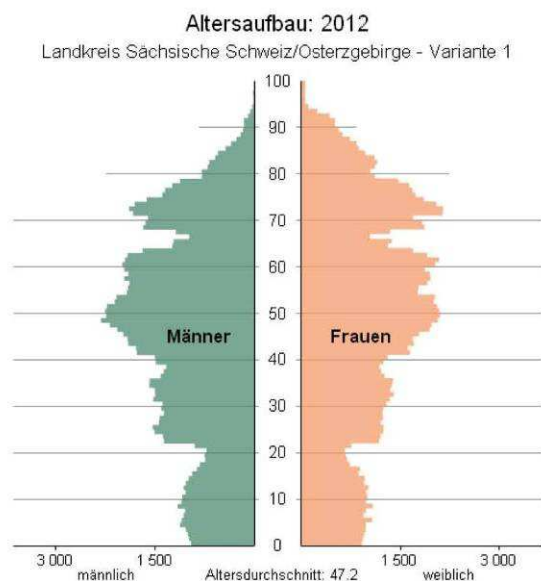
Das Durchschnittsalter wird weiter zunehmen und die Bevölkerungszahl zurückgehen. Dieser Trend ist unbestreitbar, stellt sich jedoch für Klingenberg mit nahezu konstanter Einwohnerzahl günstiger dar als der Landesdurchschnitt.

| | | | | | | |
|-----------|------|------|------|-------------|------|------|
| Jahr | 1990 | 2000 | 2010 | 2014 | 2020 | 2025 |
| Einwohner | 8100 | 8073 | 7264 | 6925 | 6615 | 6380 |

So liegt der Altersdurchschnitt in Klingenberg derzeit bei ca. 45 und wird bis 2025 deutlich steigen.

Es gibt jedoch klare Unterschiede in der Altersstruktur innerhalb des Gemeindegebietes. So liegt z.B. das derzeitige Durchschnittsalter in den Gemarkungen mit Werten zwischen 41,2 Jahre (Beerwalde) und 46,8 Jahre (Ruppendorf).

Die Problematik der altersmäßigen Bevölkerungsstruktur wird an den folgenden zwei Abbildungen für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge beispielhaft gezeigt.



5.Regionalisierte Bevölkerungsprognose

1990 bis 2011: Fortschreibung
2012 bis 2025: Prognose
2026 bis 2030: Modellrechnung

Die Annahmen im Freistaat Sachsen:

Geburtenhäufigkeit: steigend 1,45 Kinder je Frau

Lebenserwartung Neugeborener im Jahre 2025: 80,5 (Jungen), 85,5 (Mädchen)

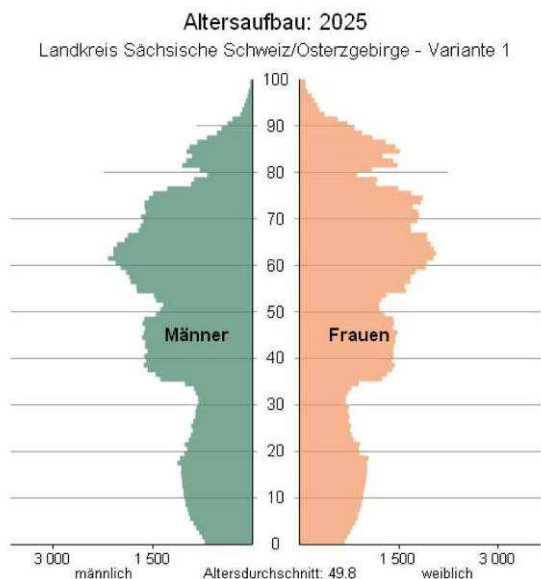
Jährlicher Wanderungssaldo: ab 2018 positiv

Altersgruppen (in 1000 Einwohner)

| unter 20 | 20 bis unter 65 | 65 und mehr | Gesamt |
|----------|-----------------|-------------|--------|
| 38,6 | 147,0 | 62,9 | 248,5 |
| 16% | 53% | 31% | 100% |

Quelle: © Statistisches Bundesamt 2009

Modifikation 2010-2012 durch: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen



5.Regionalisierte Bevölkerungsprognose

1990 bis 2011: Fortschreibung
2012 bis 2025: Prognose
2026 bis 2030: Modellrechnung

Die Annahmen im Freistaat Sachsen:

Geburtenhäufigkeit: steigend 1,45 Kinder je Frau

Lebenserwartung Neugeborener im Jahre 2025: 80,5 (Jungen), 85,5 (Mädchen)

Jährlicher Wanderungssaldo: ab 2018 positiv

Altersgruppen (in 1000 Einwohner)

| unter 20 | 20 bis unter 65 | 65 und mehr | Gesamt |
|----------|-----------------|-------------|--------|
| 38,0 | 122,4 | 71,8 | 232,2 |
| 16% | 53% | 31% | 100% |

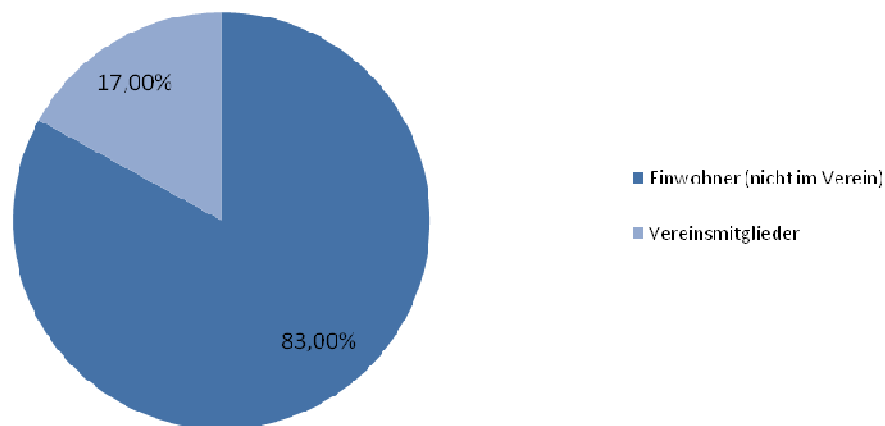
Quelle: © Statistisches Bundesamt 2009

Modifikation 2010-2012 durch: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

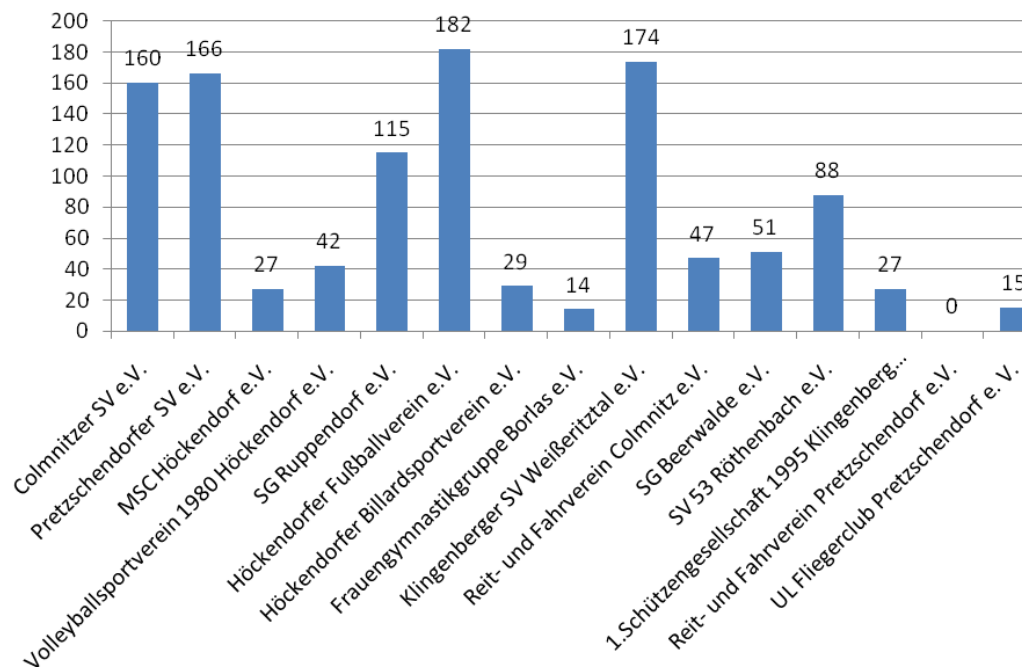
Da die Prognose 2009 nur für Gemeinden mit mehr als 5000 EW aufgestellt wurde, liegen keine Angaben für die damals noch eigenständigen Gemeinden Höckendorf und Pretzschendorf vor. Die Bevölkerungsentwicklung wurde anhand der bisherigen Bevölkerungsentwicklung in den beiden Altgemeinden und ab 2012 für die gesamte Gemeinde Klingenberg im Abgleich mit den Zahlen für den Landkreis geschätzt.

2.2.2 sportrelevante Bevölkerungsangaben

Von den Einwohnern der Gemeinde Klingenberg sind nach Angaben der Vereine 1184 Mitglieder in ortsansässigen Sportvereinen als Mitglied registriert. Unterstellt man, dass keine Mehrfachmitgliedschaften bestehen, liegt der Anteil organisierter Sportler bei ca. 17 % der Gesamtbevölkerung und damit über dem Landesdurchschnitt von 15,12 % (2014).



Die Verteilung der Mitglieder der Klingenberger Sportvereine stellt sich folgendermaßen dar.

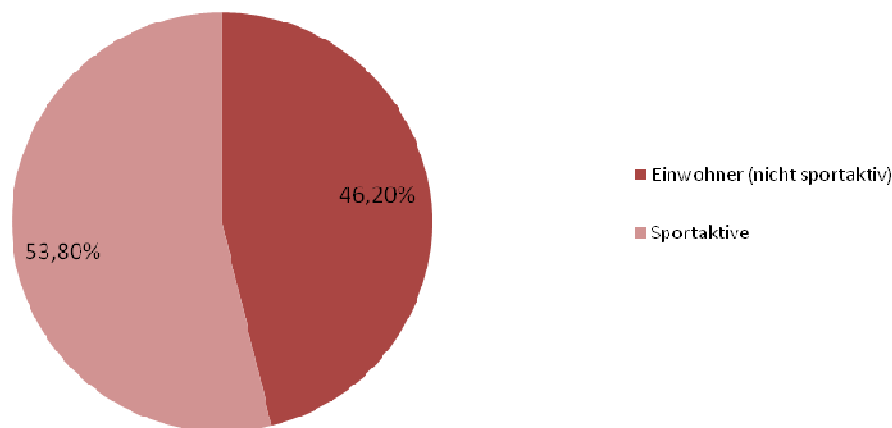


Die Mitgliederzahlen stammen aus der Statistik des Kreissportbundes bzw. aus Ergebnissen der Vereinsbefragung. Der Reit- und Fahrverein Pretzschendorf hat noch nicht geantwortet und daher wurden für die Ermittlung von Organisationsgrad und Jugendanteil in den Sportvereinen der Gemeinde Klingenberg die Mitgliederzahl und Anteil Jugendliche in diesem Verein nur geschätzt.

Dies hat Auswirkungen auf die Sportartenverteilung in den Vereinen, spielt für diesen Auszug jedoch keine Rolle.

Unter den Vereinsmitgliedern sind 208 Kinder bis 14 Jahre (18 %) und 79 Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren (7 %) gemeldet.

Zusammen mit den nichtorganisiert regelmäßig und gelegentlich sportlich Aktiven ist aus der Sportverhaltensberichterstattung für Sachsen eine Aktivenquote von 0,54 angegeben. Das heißt derzeit treiben 54 % der Bevölkerung mindestens gelegentlich Sport.



Von den nicht sportaktiven Einwohnern ist etwa die Hälfte als potentiell sportlich aktiv anzusehen. Das heißt, die Sportausübung würde z.B. bei Veränderung der persönlichen Situation oder bei attraktiven Sportangeboten noch stark zunehmen können.

2.3 Sportanlagenbestand

In der Gemeinde Klingenberg befindet sich eine Vielzahl verschiedener Sportanlagen. Der Bestand ist in Tabelle 2 sowie Karte 2 dargestellt.

Zu den vorhandenen Anlagen zählen drei Großspielfelder, fünf Fußballkleinspielfelder und sechs Bolzplätze.

| Fußballspielfelder (ohne Mehrzweckanlagen) | | | |
|---|----------------------------------|--------------------------|------------------------------------|
| Nr. | | Art | Nettosportfläche in m ² |
| 1 | MS Klingenberg | Kleinspielfeld | 768 |
| 5 | KITA Klingenberg | Kleinspielfeld | 1200 |
| 9 | Colmnitz, Siedlerweg | Bolzplatz | 513 |
| 16 | Pretzschendorf | Großspielfeld Kunstrasen | 5130 |
| 20 | Friedersdorf, Frauensteiner Str. | Sportplatz | 1728 |
| 22 | Röthenbach, Weißeritzstraße | Sportplatz | 4235 |
| 24 | Höckendorf, Schenkberg | Großspielfeld Naturrasen | 7728 |
| 24 | Höckendorf, Schenkberg | Großspielfeld Tenne | 5102 |
| 27 | Höckendorf, Siedlungsstraße 8 | Kleinspielfeld | 200 |
| 36 | Beerwalde, Mühlenstraße | Kleinspielfeld | 1408 |
| 38 | Obercunnersdorf, Dorfstraße 43 | Kleinspielfeld | 360 |
| 41 | Ruppendorf 178/4 | Bolzplatz | 300 |
| 104 | Klingenberg 113/29 | Fußballplatz (privat) | 768 |
| 105 | Borlas 74/9 | Bolzplatz (privat) | 680 |
| Flächensummen in m² | | | 30120 |

In Klingenberg befinden sich an der Schule Leichtathletikanlagen und in Pretzschendorf gibt es an der Schule eine Weitsprunganlage mit Nutzung als Schulsportflächen.

Im Gemeindegebiet befinden sich sechs Sportflächen als Mehrzweckanlagen mit einer Größe von 200 bis 1280 m². Mehrzweckspielfelder sind Anlagen auf denen i.d.R. verschiedene Sportarten wie Fußball, Handball, Volleyball und Basketball gespielt werden können.

In der Gemeinde Klingenberg gibt es eine Einfeldhalle und sechs kleinere Turnhallen mit Flächen von 133 bis 264 m².

Die Turnhalle im Ortsteil Ruppendorf wird derzeit durch einen Neubau mit 340 m² Sportfläche ersetzt.

| Turnhallen | | | |
|---------------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|
| Nr. | Standort | Art | Nettosportfläche in m ² |
| 2 | MS Klingenberg | Einfeldturnhalle | 450 |
| 7 | KITA Klingenberg | Turnhalle < 405 m ² | 133 |
| 8 | Colmnitz, Am Dorfplatz 5 | Turnhalle < 405 m ² | 197 |
| 15 | GS Pretzschendorf | Turnhalle < 405 m ² | 264 |
| 26 | Höckendorf, Siedlungsstraße 8 | Turnhalle < 405 m ² | 215 |
| 33 | Ruppendorf, Beerwalder Str. | Turnhalle < 405 m ² | 340 |
| 35 | Beerwalde, Mühlenstraße 8b | Turnhalle < 405 m ² | 150 |
| 37 | Turnhalle Borlas | Turnhalle < 405 m ² | 157 |
| Flächensummen in m² | | | 1906 |

Es gibt weder Zweifeldhallen noch Dreifeldhallen, welche für den Spielbetrieb einiger Hallensportarten (z.B. Handball) jedoch Voraussetzung wären.

Die Halle z.B. in Borlas ist mit 5,3 m Raumhöhe für viele Sportarten zu niedrig.

Im Ortsteil Höckendorf existiert ein kommerziell betriebenes Fitnessstudio.

Außerdem gibt es im OT Höckendorf eine Kegelbahn und einen Billardraum sowie einen Billardraum im OT Pretzschendorf.

Zwei Reitsportanlage mit zwei bzw. drei Plätzen sowie zwei private Reitplätze runden das Bild ab. Außerdem gibt es eine Flugplatz für Ultraleichtflugzeuge.

Wintersportangebote gibt es in der Gemeinde Klingenberg nicht.

Die Gemeinde Klingenberg verfügt über eine kleine Schwimmhalle im Hotel "Zum Erbgericht" in Höckendorf und das Freibad in Pretzschendorf.

Die Verteilung der Sportanlagen im Gemeindegebiet ist relativ ausgeglichen (vgl. Karte 3). Bei einem Einzugsradius von 1 km um Sportfreianlagen und 0,5 km um gedeckte Sportanlagen gibt es unversorgte Bereiche.

Dies betrifft den Ortsteil Paulshain, den südlichen Teil des Ortsteiles Colmnitz sowie

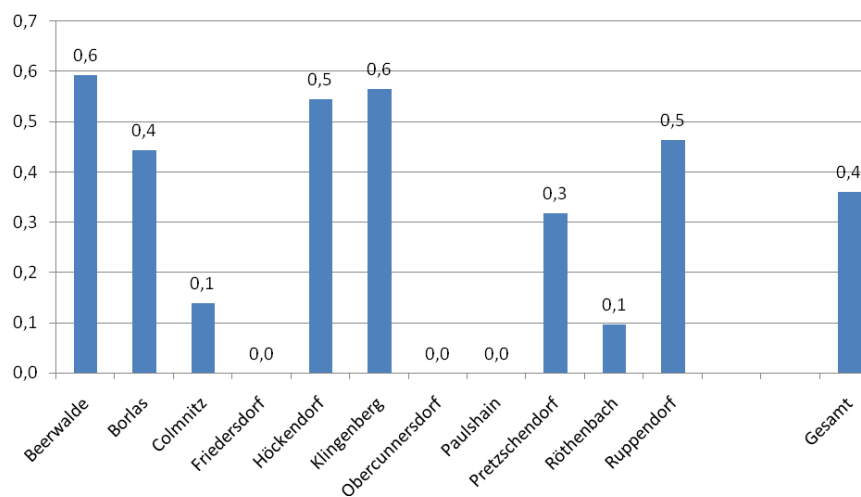
nördliche und südliche Randbereiche des Ortsteiles Pretzschendorf.

In den drei Ortsteilen Friedersdorf, Obercunnersdorf und Paulshain gibt es keine gedeckten Sportanlagen.

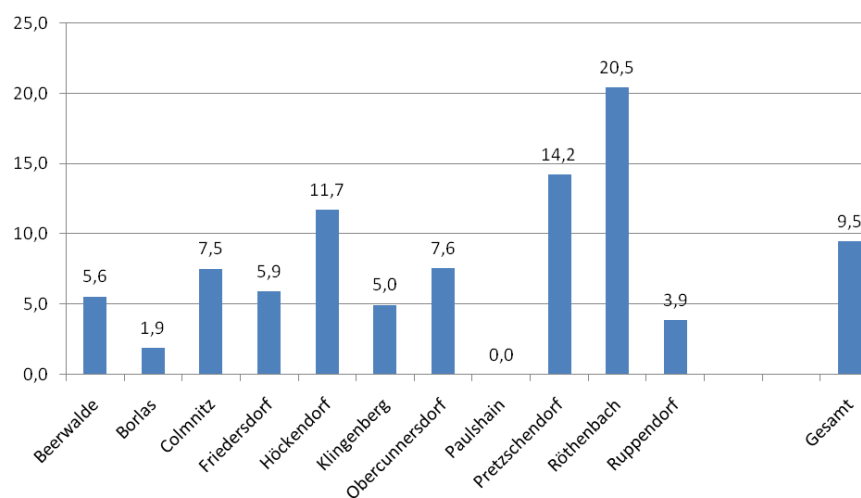
Als nur einseitig, z.B. nur mit Reitsportangeboten, versorgte Bereiche stellen sich aufgrund der Lage dieser Sportanlagen nur Flächen außerhalb der Siedlungsflächen dar.

Die Aufteilung der Sportflächen nach Gemarkungen und Zuordnung der dortigen Einwohnerzahlen spiegelt dieses Bild wider:

Sporthallenfläche je Einwohner [m²/EW]



Sportfreiflächen je Einwohner [m²/EW]

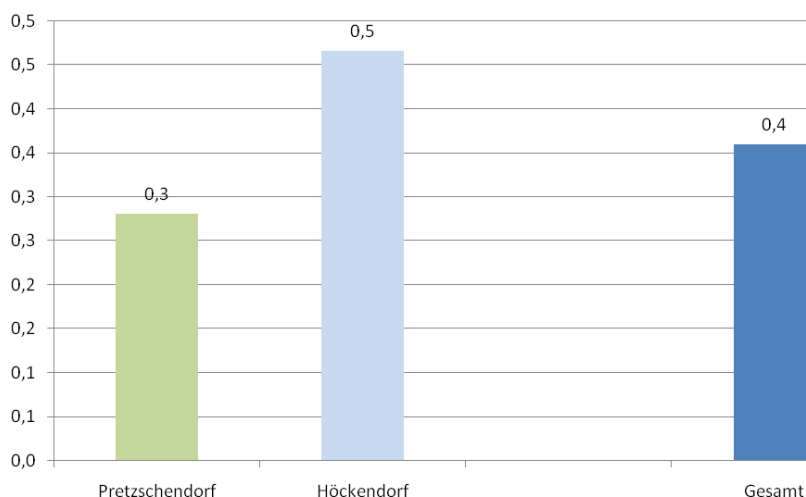


Bei der Ermittlung der Sportfreiflächen je Einwohner wurde der Flugplatz aufgrund seiner großen Fläche bei gleichzeitig kleiner Bedeutung (1,3%) im Vereinssport und keiner Bedeutung für die übrige Bevölkerung separat behandelt und nicht für den Ortsteil Pretzschendorf mitgerechnet.

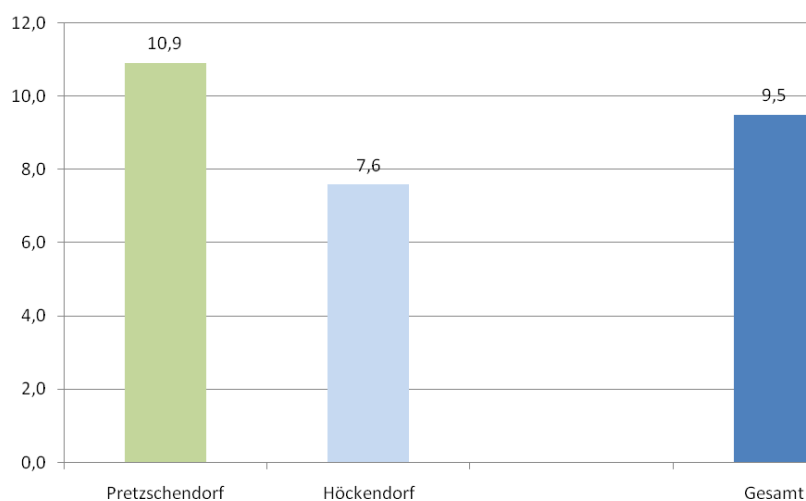
Mit Zusammenfassung in Planungsbezirke ergibt sich ein Vergleich zwischen den Gebieten der beiden Altgemeinden Höckendorf und Pretzschendorf ab. (vgl. Karte 1).

| Planbezirk | Fläche | | Einwohner | |
|----------------|----------|-------|-----------|-------|
| Pretzschendorf | 50018437 | 57,6% | 3966 | 57,3% |
| Höckendorf | 36748971 | 42,4% | 2959 | 42,7% |

Sporthallenfläche je Einwohner [m²/EW]



Sportfreiflächen je Einwohner [m²/EW]



Die mittlere zur Verfügung stehende Sportfreianlagenfläche je Einwohner beträgt in der Gemeinde Klingenberg 9,5 m².

Die Schwankungsbreite liegt in den beiden Planbezirken zwischen 7,6 und 10,9 m²/EW. Bei den Sporthallen sind 0,4 m²/EW im Gemeindegebiet als durchschnittlicher Bestand erfasst worden.

Die Schwankungsbreite ist bei den Ortsteilen zwischen 0,0 und 0,6 m²/EW deutlich, innerhalb der Planbezirke mit den Werten 0,5 und 0,3 jedoch eher ausgeglichen.

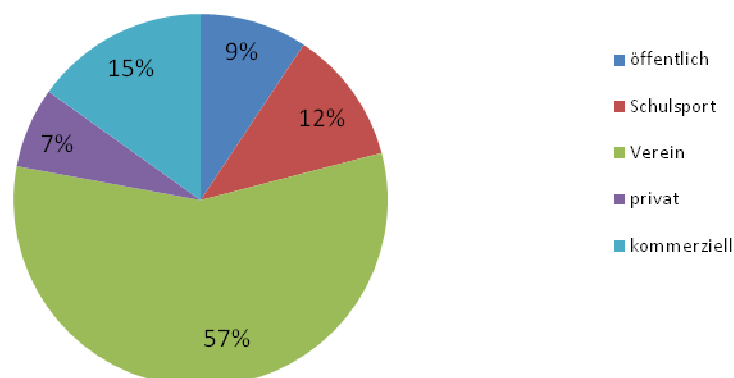
2.3.1 Träger, Betreiber, Nutzer der Sportanlagen

In kommunaler Trägerschaft befinden sich die meisten Anlagen einschl. der Flächen und Hallen für den Schulsport.

Vereinsanlagen sowie kommerziell betriebene oder auch komplett private Anlagen (sowohl Betrieb als auch Nutzung) ergänzen das Angebot.

In der folgenden Abbildung ist die Zuordnung zu den Betreiberformen dargestellt. Als Grundlage dient hier die Standortauswertung mit der Anzahl der Anlagen. Bei der Mischform Schul- und Vereinssport wurde die Anlage zu je 50 % der Kategorie zugeordnet.

Betreiber der Anlagen



2.3.2 Sportgelegenheiten

Als Sportgelegenheiten sind Teile der Infrastruktur zu betrachten, die nicht als Sportanlagen errichtet wurden, jedoch auch der Sportausübung zur Verfügung stehen.

Dies sind vor allem das Straßen- und Wegenetz zur Ausübung von Rad- und Motorsport sowie Wandern.

Dies wird in diesem Auszug jedoch nicht behandelt, da es sich hier nur um ein vorhabenbezogenes Teilkonzept handelt.

2.3.3 Sportangebote außerhalb des Planungsgebietes

Im Umkreis des Gemeindegebietes besteht eine große Vielfalt an Sportangeboten. So kann ein Teil des Sportbedarfs z.B. bei außergewöhnlichen Sportarten in benachbarten Gemeinden oder der nahen Landeshauptstadt Dresden gedeckt werden.

2.4 Spielplätze

Auf einigen Spielplätzen ist die sportliche Betätigung, z.B. an Tischtennisplatten für alle Altersgruppen möglich.

Diese werden als Sportanlagen in Tabelle 2 nicht berücksichtigt, da die Sportnutzung nur untergeordnete Bedeutung hat.

In Karte 2 erfolgt nachrichtlich die Darstellung der räumlichen Verteilung der Spielplätze.

2.5 Freiflächen

Im Gemeindegebiet gibt es Freiflächen, z.B. Wald, die eine Sportausübung erlauben, ohne als Sportanlagen definiert zu werden.

Dies wird in diesem Auszug jedoch nicht behandelt, da es sich hier nur um ein vorhabenbezogenes Teilkonzept handelt.

3 Bestandsbewertung

3.1 Bevölkerungsstruktur und Sportausübung

3.1.1 allgemeine Bevölkerungszahlen

Für die Abschätzung der Bevölkerungsentwicklung wird die 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose 2005 - 2025 des Statistischen Landesamtes verwendet.

Mit der Gemeindeverwaltung ist abgestimmt worden, allen Berechnungen korrigierte Zahlen für das gesamte Gemeindegebiet zugrunde zu legen (vgl. Pkt. 2.2.1).

Damit ergeben sich rückläufige Bevölkerungszahlen.

3.1.2 sportrelevante Bevölkerungsangaben

Für die Sportstättenbedarfsermittlung maßgeblich ist der Anteil der sportausübenden Bevölkerung. Dieser setzt sich aus organisierten Sportlern (Vereinsmitgliedern), Schülern (Schulsport) und nicht organisierten Sportlern zusammen. Die Sportausübung wird in der Aktivenquote dargestellt.

Es zeichnet sich der Trend ab, dass die Aktivenquote nach derzeit vorliegenden Modellrechnungen für das gesamte Bundesgebiet von ca. 0,6 auf 0,644 (2025) ansteigen wird.

Die Übertragung dieser Annahme hätte einen leichten Anstieg der Aktivenquote für Klingenberg zur Folge.

Von besonderer Bedeutung werden jedoch die Verschiebungen der zahlenmäßigen Gruppenstärken verschiedener Altersgruppen. So ist in Sachsen eine stärkere Zunahme der Altersklassen ab 55 Jahre und eine stärkere Abnahme der besonders sportaktiven Altersgruppe 10 bis 30 Jahre zu berücksichtigen.

Nicht organisierter Sport

Für den nicht organisierten Sport wird auf die Daten der Sportverhaltensberichterstattung für Sachsen zurückgegriffen.

Hier wird von einem leichten Rückgang der Aktivenquote bis 2020 ausgegangen. (vgl. Rütten, Schröder, Abu-Omar).

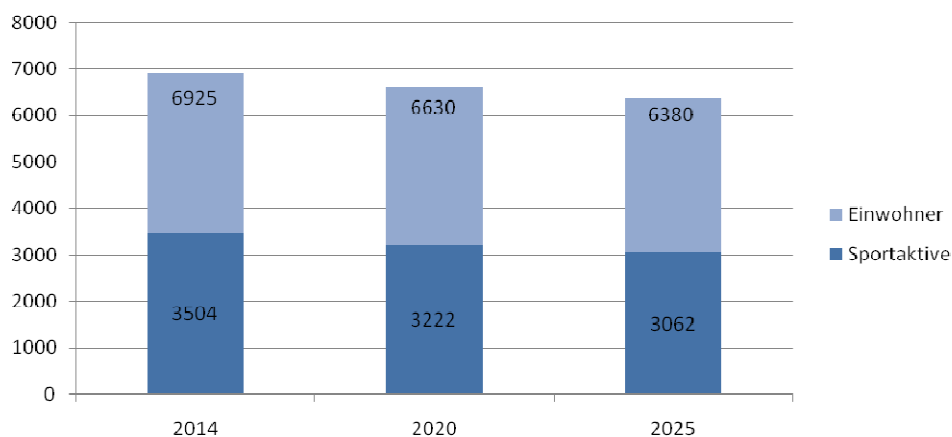
Für die Berechnungen des Bestandes wird der Wert von 2010 herangezogen. Für die Prognose 2025 wird der Wert von 2020 hochgerechnet und ergibt sich mit 0,480. Da der bundesweite Trend von einer steigenden Aktivenquote ausgeht, kann hier eine Verlangsamung des Rückgangs angenommen werden und die Fortführung erfolgt nicht linear.

Das bedeutet für Klingenberg einen Rückgang der sportaktiven Bevölkerung:

2014: 6.925 EW x 0,506 = 3 504 Sportaktive

2020: 6.630 EW x 0,486 = 3 222 Sportaktive

2025: 6.380 EW x 0,480 = 3 062 Sportaktive



Die Anzahl der Sportaktiven wäre demnach etwas stärker rückläufig als die Einwohneranzahl.

Die Präferenzfaktoren sowie die Zahlen zur Auslastung, Zuordnungsfaktoren, Dauer und Häufigkeit sind für Bestand sowie Prognose der Bedarfsermittlung für Sachsen, entnommen. Dort wurde eine Einordnung in vier Typen nach den drei Hauptkategorien demografischen und ökonomischen Merkmalen, soziodemografischen Faktoren und sportinfrastrukturellen

Gegebenheiten vorgenommen. Hierbei spielt z.B. der Sportstätten-bestand bezogen auf die Einwohnerzahl eine Rolle.

(vgl. Rütten, Schröder, Abu-Omar, S. 4 ff.)

Die Altgemeinde Pretzschendorf ist dem Typ 1 und die Altgemeinde Höckendorf dem Typ 2 zugeordnet.

Für die Präferenzfaktoren, d.h. die Angaben wie häufig eine Sportart von der Bevölkerung im nichtorganisierten Sport ausgeübt wird, wurde anhand der Wohnverteilung ein Mittelwert für die aktuelle Gesamtbevölkerung der Gemeinde Klingenberg gebildet.

Organisierter Sport (Vereinssport)

Für die Betrachtung des Vereinssportes werden die Daten der Vereinsstatistik verwendet. Es ist davon auszugehen, dass sich die Anzahl der organisierten Sportler erhöhen wird. Der Bundesdurchschnitt an Sportvereinsmitgliedern an der Bevölkerung liegt bei ca. 33%. Dieses Niveau ist hier noch lange nicht erreicht.

So stieg die Mitgliederzahl in Sachsen 1991 bis 2010 stetig von 7,0 % auf 13,74 % und bis 2014 weiter auf 15,12 %. Im Landkreis sind derzeit 16,33 % der Bevölkerung in Sportvereinen organisiert. In der Gemeinde Klingenberg liegt der Organisationsgrad bei 17%.

Mit der zu erwartenden weiteren Zunahme des Anteils des organisierten Sports werden sich die Regelmäßigkeit der Sportausübung und die Nutzung der Vereinssportanlagen erhöhen.

In der durchgeführten Vereinshebung stellt sich ein Anteil von passiven Vereinsmitgliedern von nur 1,6 % dar.

Im bundesweiten Vergleich (z.B. Karlsruhe 10,7 %) liegt die Passivenquote auf einem eher niedrigen Niveau, d.h. von den Vereinsmitgliedern treibt in Sachsen ein größerer Anteil aktiv Sport, was für den Bedarf an und Betrieb von Vereinssportanlagen und die damit verbundenen Kosten Auswirkungen hat. Für die Berechnungen wird ein leichter Anstieg der Passivenquote angenommen.

Tendenzen der Mitgliederentwicklung wurden bei den Vereinen der Gemeinde Klingenberg erfragt, jedoch in diesem Auszug nicht berücksichtigt, da der bisherige Rücklauf von Antworten nur von wenigen Vereinen eingegangen ist.

Hier wird von der im Gegensatz zur Bevölkerungsentwicklung landesweit ständig zunehmenden Quote von Mitgliedern in Sportvereinen und dem bundesweit noch deutlich höheren Organisationsgrad der Sportler ausgegangen.

Für die Prognose wird ein Anstieg der Mitgliederzahlen von 17 % auf 19 % mit einem Passivanteil von 3,5 % gerechnet.

Altersbereich 50+

Hinzu kommt der demografisch bedingt steigende Anteil organisierte Sportler im Altersbereich 50+.

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge liegt er bei derzeit ca. 32 %.

Der Anteil dieser Altersgruppe wird auch in Klingenberg weiter steigen.

Der gesundheitliche Aspekt sportlicher Aktivität wird an Bedeutung weiter zunehmen.

In der Bilanzierung für das Jahr 2025 fließen diese Umstände nur bedingt ein, da keine Daten zum zukünftigen Sportverhalten für den Prognosezeitraum vorliegen.

Bei der Aufteilung der Vereinssportler nach Sportarten wurde nach den derzeitigen Bestandsdaten verfahren.

Schulsport

Der Schulsportanteil wird nach Schülerprognose des Sächsischen Staatsministerium für Kultus anhand der vorhandenen und für 2020 vorausgerechneten Schülerzahlen bestimmt. Hier ist in der Summe von einer gleichbleibenden maßgeblichen Anzahl der Schulklassen von 26 ausgegangen.

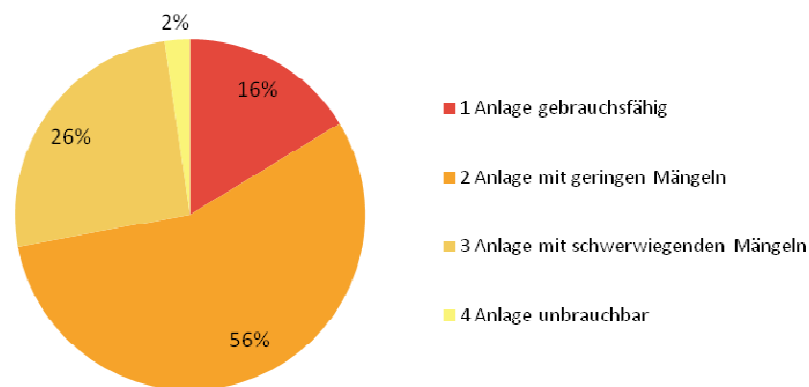
3.2 Zustand der Sportanlagen

Der Zustand der Sportanlagen wird nach folgendem Bewertungsschema beurteilt.

| Note | Bedeutung |
|------|---|
| 1 | Sportanlage in gebrauchsfähigem Zustand (entspricht: gut und sehr gut) |
| 2 | Sportanlage mit geringen Mängeln (entspricht: ausreichend) |
| 3 | Sportanlage mit schwerwiegenden Mängeln (entspricht: sanierungsbedürftig) |
| 4 | Sportanlage unbrauchbar (entspricht: stark sanierungsbedürftig) |

Nach der vorliegenden Bestanderhebung ergibt sich folgendes Gesamtbild:

Zustandsnote der Sportanlagen (gesamt)



Demnach befinden sich insgesamt 72 % der Sportanlagen in den Zustandsstufen 1 und 2, also in einem guten oder sehr guten Zustand.

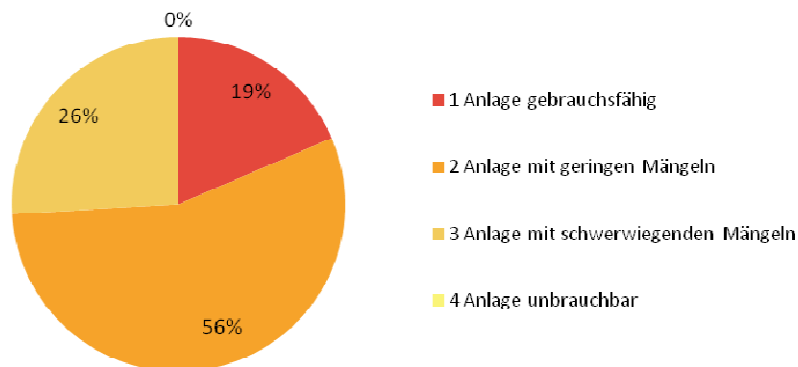
Die regelmäßige Unterhaltung ist aber auch hier für einen langfristigen Funktionserhalt notwendig. Sicherheitsrelevante Mängel erfordern die sofortige Beseitigung.

Bei der Bestandserhebung wurden auch die beiden Vereinsgebäude an den Fußballplätzen in Höckendorf und Pretzschendorf ohne besondere Sporthallen berücksichtigt, zumal sie in der gemeindlichen Sportstättenstatistik geführt werden und mit den Umkleide- und Sanitärräumen für die zugeordneten Sportplätze relevant sind.

Der Sanierungsbedarf liegt bei den gedeckten Sportanlagen durch das Vereinsgebäude Pretzschendorf mit der Zustandsnote Note 4 höher als bei den Sporthallen.

Für die Sportfreianlagen sind im Bestand folgende Einstufungen festzustellen:

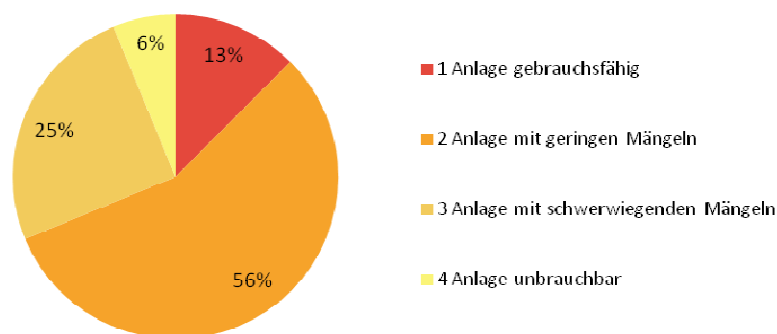
Zustandsnote Sportfreianlagen



19% der Sportfreianlagen sind in einem gebrauchsfähigen Zustand. 56 % der Anlagen wiesen geringe Mängel auf, die im Rahmen einer üblichen Unterhaltung beseitigt werden können. 26 % der Anlagen sind sanierungsbedürftig.

Die Sporthallen und übrigen gedeckten Sportanlagen wurden im Zustand wie folgt bewertet:

Zustandsnote gedeckte Sportanlagen



Bei den Sporthallen besteht bei 25 % sanierungsbedarf. Ein mittelfristiger Funktionsverlust ist nur durch grundlegende Sanierung bzw. Ersatzneubau zu verhindern.

6 % werden ohne Sanierung bereits kurz- oder mittelfristig nicht mehr ihre Funktion erfüllen können. Bei weiteren 56 % der Anlagen besteht jedoch ebenfalls Handlungsbedarf, um eine langfristige sportfunktionelle Bestandserhaltung zu ermöglichen.

13% der gedeckten Sportanlagen sind gebrauchsfähig bzw. in gutem oder sehr guten Zustand, wobei hier schon der z.Zt. in Bau befindliche Ersatzneubau Ruppendorf mitgerechnet wird.

Die Bewertung der einzelnen Anlagen ist mit Noten (1-4) vollständig in Tabelle 2 dargestellt.

Die ausführliche Bewertung der einzelnen Sportanlagen erfolgt im vorliegenden Auszug nur für den Standort Pretzschendorf.

Die Gesamtanlage besteht aus Kunstrasengroßspielfeld und Vereinsgebäude aus alten Containern.



Kunstrasenplatz

Der Kunstrasenplatz ist 2009 mit einem sand-gummi-verfüllten System errichtet worden und befindet sich im Wesentlichen in einem guten Zustand.

Die Gestaltung der Sicherheitszonen sollte verbessert werden, indem der Kunstrasenbelag die Sicherheitszonen komplett abdeckt und senkrechte Hindernisse außerhalb dieser Zonen angeordnet werden.

Aufgrund dieser Mängel, die nicht im Rahmen der üblichen Unterhaltung beseitigt werden können, ist der Platz mit der Zustandsnote 3 einzuschätzen.



Sicherheitszone



Vereinsgebäude

Das Vereinsgebäude ist in einem unbrauchbaren Zustand und ist mit einer Zustandsnote 4 zu bewerten. Umkleide- und Sanitärräume sind jedoch für den Betrieb des Sportplatzes erforderlich und eine Sanierung unter Verwendung der Bausubstanz schon aufgrund der Schäden an der Gebäudehülle wirtschaftlich nicht zu vertreten.

Hier kann nur durch einen Neubau die entsprechende Funktionalität erreicht werden.

4 Sportbedarfsermittlung

Der Bedarf wird für jeden Anlagentyp und jede relevante Sportart für die drei Bedarfsgruppen Vereinsport, Breitensport und Schulsport separat ermittelt und am Ende addiert. So ergeben sich die Zahlen für die Gesamtbedarfe über alle drei Formen der Sportausübung.

Die Berechnung erfolgt in Anlageneinheiten [AE]. Bei einer Einfeldturnhalle z.B. entspricht eine Anlageneinheit 405 m² (1 AE = 405 m²).

Die Anlageneinheit ist eine Kenngröße, die eine typische und für die meisten Anlagentypen auch wettkampfgerechte Ausübung der Hauptsportarten ermöglichende Fläche [m²] oder Anzahl von Bahnen (z.B. beim Kegel- oder Schießsport) beschreibt und damit unabhängig von der tatsächlichen Größe der Einzelanlagen, die deutlich von den Normgrößen abweichen können, eine aussagekräftige Bilanzierung zulässt. So kann ein Großspielfeld für Fußball nach den Verbandsregeln zwischen ca. 4400 m² und 8400 m² groß sein. Eine Anlageneinheit entspricht hier 7700 m².

Die Größe der jeweiligen Anlageneinheit für die übrigen Anlagentypen ist in den Tabellen 3 und 4 angegeben.

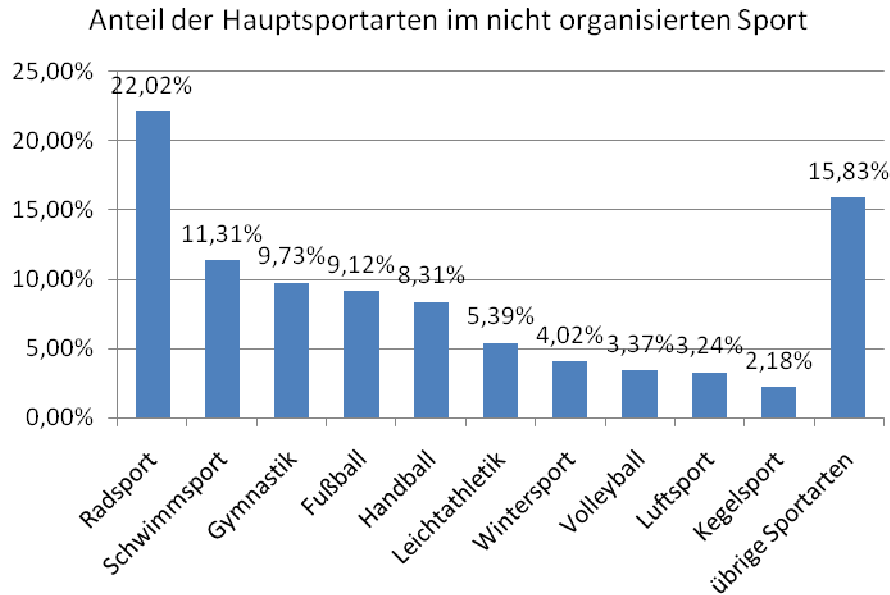
Die Häufigkeit, Dauer, Zuordnungsquoten beim Vereins- und Breitensport sind in der Sportverhaltensberichterstattung nach Sommer- und Wintersaison aufgeteilt. Daher ergeben sich je Saison z.T. sehr verschiedene Bedarfe. Nicht alle entstehenden Werte sind zielführend, da für jeden Anlagentyp naturgemäß nur eine Saison maßgeblich sein kann. So soll z.B. der Bedarf an Hallenkapazitäten im Winter gedeckt sein. Dies geht in den meisten Fällen jedoch mit einem Überangebot im Sommer für diesen Anlagentyp einher. Die Bildung von Mittelwerten über ein Jahr verteilt würde das Ziel des verhaltensorientierten Ansatzes zunichte machen.

Eine Übersicht mit Darstellung der Berechnungsergebnisse sowohl für Sommer als auch Winter ist in Tabelle 3 dargestellt.

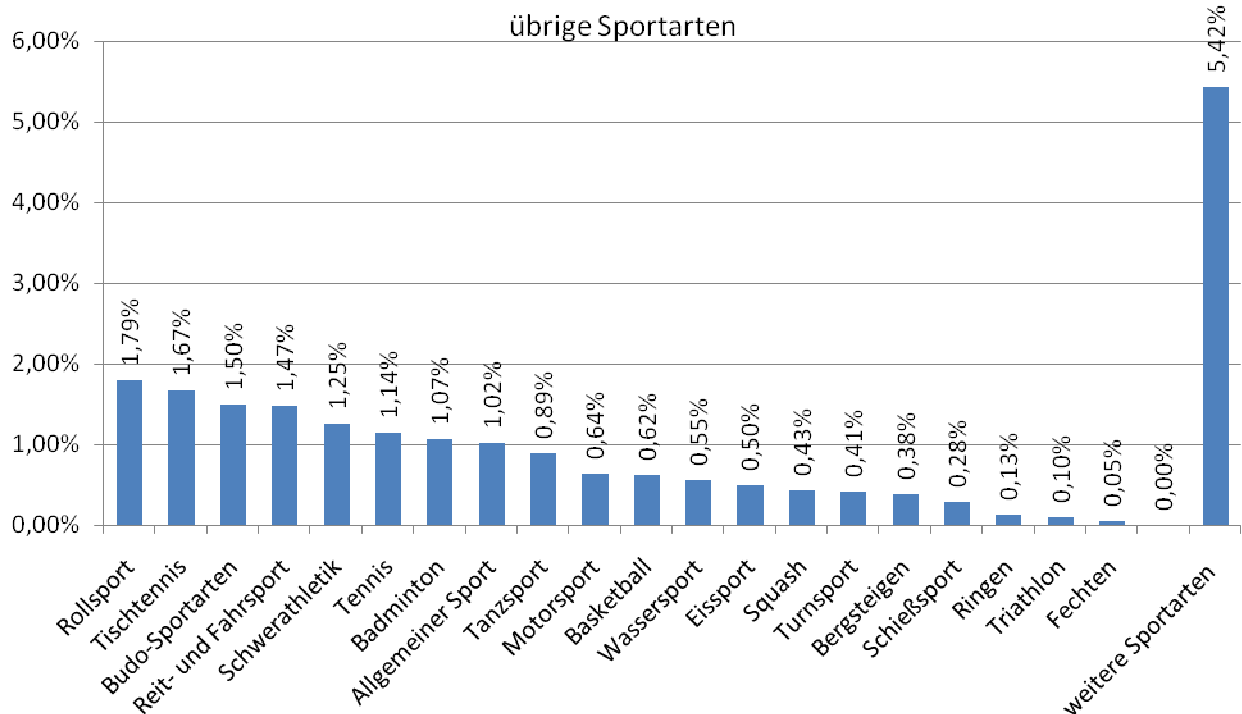
In der Wiedergabe der Defizite (vgl. Tabelle 4) wird der in AE errechnete Bedarf zur besseren Verständlichkeit in Flächen [m²] umgerechnet.

In Tabelle 4 wird ausschließlich die maßgebliche Saison angegeben.

Im Sportverhaltensbericht Sachsen sind die Sportarten nach Häufigkeit der Ausübung angegeben. Hier ergibt sich folgendes Bild für die zehn meistausgeübten Sportarten:

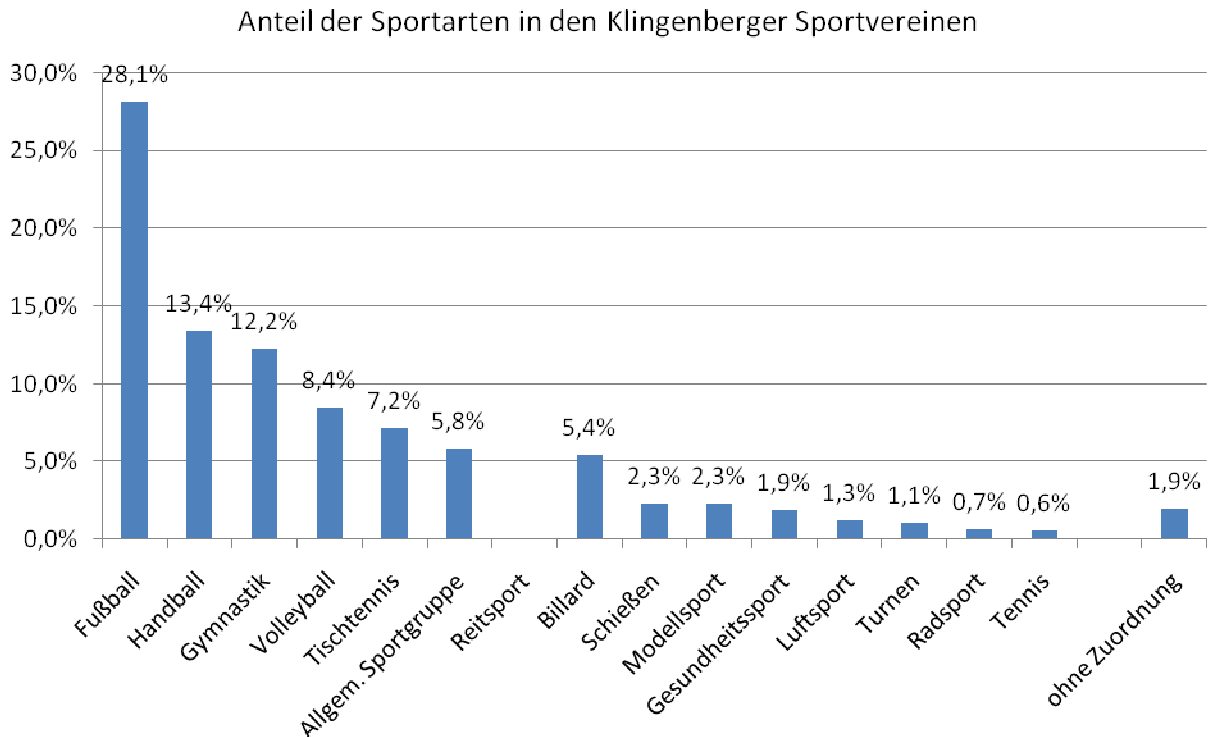


Die übrigen Sportarten sind wie folgt verteilt:



Diese Werte werden der Bedarfsermittlung des nicht organisierten Sports als Präferenzfaktor zugrunde gelegt.

In den Vereinen (organisierter Sport) stellt sich die Situation jedoch anders dar:



Es gibt deutliche Abweichungen auf den ersten zehn Rängen. So sind Fußball, Handball, Turnen und Volleyball in den Vereinen deutlich stärker vertreten als im nicht organisierten Bereich.

Der Reitsport wird hier nicht betrachtet, da die Angaben des Pretzschendorfer Reit- und Fahrvereines zum Zeitpunkt der Bearbeitung dieses Auszuges noch nicht vorlagen.

Diese Häufigkeitsverteilung der Sportarten findet in den Bedarfsberechnungen als Abteilungsfaktor ihren Niederschlag.

In der Bedarfsberechnung werden die Werte für den organisierten Sport und die übrige Sportaktivität getrennt berechnet und später zusammengeführt.

Den Hauptsportarten sind Anlagentypen zugeordnet. Zusammen mit den dazugehörigen Zuordnungsfaktoren, der Dauer und Häufigkeit sowie Nutzungs- und Auslastungswerten ergeben sich folgende Bedarfswerte nach der Formel:

$$\text{Sportstättenbedarf [AE]} = \frac{\text{Sportler} \times \text{Häufigkeit} \times \text{Dauer} \times \text{Zuordnungsquote}}{\text{Belegungsdichte} \times \text{Nutzungsdauer} \times \text{Auslastungsquote}}$$

In diesem Auszug werden 9 Sportanlagentypen und 20 Hauptsportarten untersucht. Für den Vereinssport und den nicht organisierten Sport wird eine Unterteilung in Sommer und Winter durchgeführt.

Der Anteil der Sportler stellt die errechnete Anzahl der Sportaktiven je Sportart dar.

Sportler = Einwohner x Aktivenquote x Präferenzfaktor

Dies wird in der Unterteilung des Bedarfs für Vereinssport und nicht organisierten Sport folgendermaßen präzisiert.

Vereinssportler = Vereinsmitglieder x Passivenquote x Abteilungsfaktor

Hierbei wird die tatsächliche bzw. prognostizierte Mitgliederzahl mit dem Anteil der vereinsorganisierten Nichtaktiven multipliziert und der Abteilungsfaktor bildet die Zugehörigkeit der Vereinsmitglieder zu den Abteilungen (Sportarten) analog zum Präferenzfaktor ab.

Die Aktivenquote in der o.a. Formel für den nicht organisierten Sport wird um den Bevölkerungsanteil der Vereinssportler verringert.

Der Bedarf für den Schulsport wird separat ermittelt und ergibt sich nach folgender Formel.

$$\text{Schulsportstättenbedarf [AE]} = \frac{\text{Klassenanzahl} \times \text{Schulsportstunden pro Woche}}{\text{Belegungsdichte} \times \text{Nutzungsdauer pro Woche}}$$

Dieser Bedarf wird nicht nach Sommer und Winter unterschieden und nur für die Anlagentypen Sporthalle, für Gymnasialklassen als Zweifeldhalle und alle anderen Klassen als Einfeldhalle, Kleinspielfeld, Leichtathletikanlagen mit 1 AE = 1500 m² und Hallenbad ermittelt.

Eine Unterscheidung nach Sommer und Winter erfolgt für den Schulsport nicht.

In der Angabe der Anlageneinheiten der Prognose sollen nach Empfehlung des Bundesinstitutes für Sportwissenschaften Anlagen mit einer Zustandsstufe 3 und 4 unberücksichtigt bleiben.

Hiervon wurde insofern abgewichen, dass auch bei den Anlagen mit der Zuordnung zur Stufe 3 die Anrechnung zum vorhandenen Bestand 2025 erfolgt. Diese Flächen sind durch Sanierung weiter in ihrer Funktionalität zu erhalten bzw. in jedem Fall als Reservefläche zur Deckung des zukünftigen Bedarfs zu betrachten, da es im Gemeindegebiet wenige Alternativflächen zur Schaffung von Sportanlagen in der entsprechenden Größe vorhanden sind. Es wird von einer entsprechenden Ertüchtigung, ggf. durch Ersatzneubau, in den kommenden Jahren ausgegangen.

Das Gesamtergebnis der Bedarfsermittlung ist in folgender Tabelle zusammengefasst.

Tabelle 3
Sportstättenbedarf

| Anlagentyp | | Bestand 2014 | | | Prognose 2025 | | |
|---|--------|--------------|--------|--------|---------------|--------|--------|
| | | AE | Bedarf | Bilanz | AE | Bedarf | Bilanz |
| Einfeldhalle und kleiner 1 AE = 405 m ² | Sommer | 4,71 | 1,89 | 2,82 | 4,71 | 1,84 | 2,87 |
| | Winter | 4,71 | 1,90 | 2,81 | 4,71 | 1,86 | 2,85 |
| Zweifeldhalle und größer 1 AE = 968 m ² | Sommer | 0,00 | 0,60 | -0,60 | 0,00 | 0,55 | -0,55 |
| | Winter | 0,00 | 1,17 | -1,17 | 0,00 | 1,12 | -1,12 |
| Kraftraum 1 AE = 200 m ² | Sommer | 0,00 | 0,63 | -0,63 | 0,00 | 0,53 | -0,53 |
| | Winter | 0,00 | 0,65 | -0,65 | 0,00 | 0,55 | -0,55 |
| Gymnastikraum 1 AE = 200 m ² | Sommer | 1,15 | 0,97 | 0,18 | 1,38 | 0,88 | 0,50 |
| | Winter | 1,15 | 1,07 | 0,08 | 1,38 | 0,96 | 0,41 |
| Budoraum 1 AE = 200 m ² | Sommer | 0,00 | 0,14 | -0,14 | 0,00 | 0,12 | -0,12 |
| | Winter | 0,00 | 0,19 | -0,19 | 0,00 | 0,16 | -0,16 |
| Hallenbad 1 AE = 250 m ² | Sommer | 0,19 | 0,90 | -0,71 | 0,00 | 0,82 | -0,82 |
| | Winter | 0,19 | 1,18 | -0,99 | 0,00 | 1,06 | -1,06 |
| Freibad 1 AE = 400 m ² | Sommer | 1,16 | 1,11 | 0,05 | 1,16 | 0,94 | 0,22 |
| | Winter | 1,16 | 0,01 | 1,15 | 1,16 | 0,01 | 1,15 |
| Kleinspielfeld/Bolzplatz 1 AE = 968 m ² | Sommer | 17,01 | 2,13 | 14,88 | 17,01 | 1,99 | 15,02 |
| | Winter | 17,01 | 1,36 | 15,65 | 17,01 | 1,32 | 15,69 |
| Großspielfeld 1 AE = 7700 m ² | Sommer | 2,33 | 4,16 | -1,83 | 2,33 | 3,83 | -1,50 |
| | Winter | 2,33 | 0,75 | 1,58 | 2,33 | 0,70 | 1,63 |

Bei der Bedarfsermittlung getrennt nach Schul- und Vereinssport sowie nicht organisiertem (n.o.) Sport wurde durch die Sportartenaufteilung und die Zuordnung von Präferenzfaktor beim n.o. Sport ein Anteil von 80 % bzw. Abteilungszugehörigkeit beim Vereinssport ein Anteil von 95 % der ausgeübten Sportarten erfasst.

Dies bedeutet, dass 20 bzw. 5 % der Sportarten die in der Sportverhaltensberichterstattung für die Gemeindetypen 1 und 2 mit Aktivenquoten angegeben werden bzw. als Abteilung in Sportvereinen der Gemeinde Klingenberg vertreten sind, nicht in die Bilanzierung eingehen.

Der Gesamtbedarf an Sportanlagen liegt demnach höher als hier angegeben werden kann. Diese Differenz wird als nicht maßgeblich eingeschätzt, da es sich bei den nicht berücksichtigten Sportarten im Wesentlichen um solche handelt, die keiner oder spezieller Sportanlagen (z.B. Wassersport oder Wintersport) bedürfen oder aufgrund der geringen Ausübungsquoten verschwindend geringe Bedarfe hervorrufen.

Diese Bedarfe werden im Umfeld, durch Sportgelegenheiten oder durch die Mitbenutzung von Sportanlagen für andere Sportarten gedeckt.

4.1 Sportanlagenbedarf

Im Folgenden wird der Bedarf nach Anlagentypen separat dargestellt und erläutert. Zur besseren Übersicht werden hier neben den der Berechnung zugrunde liegenden Anlageneinheiten [AE] die Bilanzierungsergebnisse bei Anlagen mit Flächenbezug auch als Flächenwerte [m²] angegeben. Defizite sind als negative Zahlen rot dargestellt.

Tabelle 4
Sportflächenbedarf

| Anlagentyp | Bilanz AE 2014 | Flächenbilanz 2014 | Bilanz AE 2025 | Flächenbilanz 2025 |
|---|-------------------|-----------------------|-------------------|-----------------------|
| Einfeldhalle und kleiner 1 AE = 405 m ² | 2,81 | 1138,51 | 2,85 | 1154,93 |
| Zweifeldhalle und größer 1 AE = 968 m ² | -1,17 | -1135,15 | -1,12 | -1085,52 |
| Kraftraum 1 AE = 200 m ² | -0,63 | -126,26 | -0,53 | -106,89 |
| Gymnastikraum 1 AE = 200 m ² | 0,08 | 15,64 | 0,41 | 37,56 |
| Budoraum 1 AE = 200 m ² | -0,19 | -76,15 | -0,16 | -64,47 |
| Hallenbad 1 AE = 250 m ² | -0,99 | -248,00 | -1,06 | -265,07 |
| Freibad 1 AE = 400 m ² | 0,05 | 21,58 | 0,22 | 89,45 |
| Kleinspielfeld 1 AE = 968 m ² | 14,88 | 14400,26 | 15,02 | 14543,84 |
| Großspielfeld 1 AE = 7700 m ² | -1,83 | -14085,25 | -1,50 | -11586,98 |

Sporthallen

Bei den Einfeldhallen und kleineren Hallen besteht derzeit ein Überangebot von 1138,5 m². Dem gegenüber steht jedoch ein Fehlbedarf von 1135,2 m² für Mehrfeldhallen.

In der Prognose verändert sich die Bilanz kaum.

Die Hallen in Borlas, Beerwalde, Colmnitz, an der Kita Klingenberg sind im Zustand mit 3 zu bewerten. Eine Sanierung ist erforderlich. Ansonsten ist die Bilanz für 2025 um -1,57 AE zu korrigieren. Die Schulturnhalle in Klingenberg wurde mit 2 benotet. Dies ist allein auf die erfolgte Teilsanierung mit Sportboden und Prallwänden zurückzuführen, da die Sportfunktionalität hierdurch gut bis sehr gut ist. Der baulich Zustand des Gebäudes ist jedoch sanierungsbedürftig.

Gymnastik-, Kraft- und Kampfsporträume

Für Gymnastikräume wird ein geringfügiges Überangebot von derzeit 15,6 m² und in der Prognose von 37,6 m² ermittelt. Dies beruht im Wesentlichen auf eine große Fläche im Fitness-Studio im Hotel "Zum Erbgericht" " im OT Höckendorf gemäß Angabe des Hotelbetreibers.

Der als Gymnastikraum im Vereinsgebäude Röthenbach benannte Raum ist mit 20 m² Fläche und einer Raumhöhe von 2,45 m nur bedingt geeignet.

Der Bedarf an Krafträumen ist durch das Fitness-Studio im Hotel "Zum Erbgericht" nahezu gedeckt, was sich in der Prognose zu einem geringen Überangebot entwickelt.

Räume für Kampfsportarten existieren nicht. Ein geringer Bedarf wird hier jedoch von etwa 0,12 AE ermittelt. Die Einrichtung einer eigenen Anlage erscheint hiermit nicht sinnvoll.

Bei Zusammenfassung dieser drei Anlagenkategorien besteht insgesamt ein Defizit.

Somit ist für diese Anlagen ein Fehlbedarf von derzeit - 186 m² und in der Prognose von - 134 m² festzustellen.

Eine Ergänzung durch eine weitere Anlage z.B. Umwidmung einer kleinen Halle nach entsprechender Bedarfsdeckung durch Ein- bzw. Mehrfeldhallen wäre hier sinnvoll.

Schwimmbäder

Für Schwimmhallen ist naturgemäß der höhere Bedarf im Winter und für Freibäder der Bedarf im Sommer ausschlaggebend.

Für Freibäder wird jetzt ein geringes Überangebot mit leicht zunehmender Tendenz ermittelt, welches jedoch bei weitem vom Defizit für Hallenbäder überstiegen wird.

Kleinspielfelder

Im Bestand sind hier sechs Bolzplätze, sechs Fußballkleinspielfelder und sechs Mehrzweckanlagen. Bei den Kleinspielfeldern wurde hier auch der Platz in Röthenbach eingeordnet, da bei einer Länge von unter 90 m kein regelgerechter Spielbetrieb für ein Großfeld möglich ist. Damit steht ein sehr großes (4,2 AE) Spielfeld in dieser Anlagenkategorie, und es ergibt sich rechnerisch ein Überangebot.

Dies entspricht jedoch nicht der Realität, da ein flächenmäßig ähnlich großes Defizit an Großspielfeldfläche (s.u.) besteht.

Außerdem sind zwei Bolzplätze mit einem Umfang von ca. 1,5 AE nicht öffentlich zugänglich.

Großspielfelder

Im Gemeindegebiet existieren drei Großspielfelder.

Es besteht in der Bilanz 2025 ein Defizit von ca. 14.085 m² Großspielfeldfläche und im Bestand von ca. 11.587 m².

Zusammen mit dem rechnerischen Überangebot an Kleinspielfläche ist die Bilanz nahezu ausgeglichen.

Billard

Für diese Sportart gibt es keine Aussagen in der Sportverhaltensberichterstattung Sachsen, die eine Bedarfsberechnung ermöglichen.

Bei einer Zahl von 64 Sportlern in zwei Sportvereinen ist der Betrieb von Billardräumen an zwei Standorten angemessen.

Im Bestand existieren ein angemieteter Raum für den Höckendorfer Billardsportverein e.V. sowie der von der Abteilung Billard des Pretzschendorfer SV e.V. genutzte Raum im ehemaligen Kulturhaus Pretzschendorf. Dieses ist jedoch baulich in einem Zustand, der keine dauerhafte Lösung für diesen Sport darstellt.

5 Planungsempfehlungen

Die Gemeinde Klingenberg unternimmt mit den anderen Akteuren auf dem Gebiet des Sports große Anstrengungen, den Sportbedarf adäquat zu decken.

In den vergangenen Jahren wurde durch Neubau und Sanierung bereits ein breites Spektrum an Sportanlagen geschaffen oder in einen zeitgemäßen Zustand versetzt. Dieser Weg ist unbedingt weiterzugehen, da sowohl im derzeitigen Bestand als auch in der Prognose eine Unterversorgung in vielen Bereichen festzustellen ist.

Kurzfristig sind die Bedingungen am Standort Pretzschendorf zu verbessern.

Darüber hinaus ist die Sanierung weiterer Anlagen mit Zustandsnote 3 mittelfristig anzustreben. Hiermit lässt sich ohne neuen Flächenverbrauch die Bedarfsdeckung verbessern.

5.1 Unterhaltung

Da immer noch ein Fehlbedarf in vielen Bereichen festzustellen ist, sind alle vorhandenen Sportanlagen zu erhalten und fachgerecht zu unterhalten.

5.2 Sanierung

Für Anlagen mit baulichen und technischen Mängeln ist kurz- bis mittelfristig die Sanierung vorzusehen.

5.3 Neubau

Der Ersatzneubau eines Vereinsgebäudes in Pretzschendorf ist für den ordnungsgemäßen Weiterbetrieb des Fußballplatzes, im Zusammenhang mit der Abstellung der dort bestehenden Mängel, unerlässlich.

Die Schaffung einer Ausweichmöglichkeit für den Billardsport als Ersatz für den Raum im bereits geschlossenen Kulturhaus ist zu empfehlen.

Die Bereitstellung eines Sportraumes, in dem auch Kampfsportarten angeboten werden können, ist wünschenswert.

Weitere Planungsempfehlungen für den Neubau von Sportanlagen waren in diesem Auszug nicht zu erarbeiten.

5.4 Rückbau

Es bestehen weder flächenmäßig noch in der räumlichen Verteilung im Gemeindegebiet Sportanlagen, deren Bestand im Planungszeitraum entbehrlich wäre.

Ein Rückbau von Sportanlagen, bzw. die Nutzungsaufgabe nicht mehr wirtschaftlich zu sanierender Anlagen ist nur nach Ersatzneubau zu empfehlen.

7 Beschlussvermerk

Der Auszug des Sportstättenentwicklungsplanes wurde in der vorliegenden Fassung in der Gemeinderatssitzung am 09.09.2014 vorgestellt und beschlossen:

Klingenberg, den 14.10.2014

(Siegel)

Schreckenbach
Bürgermeister

Tabellenverzeichnis

| | |
|-----------|--|
| Tabelle 1 | Einwohnerzahlen nach Altersgruppen und Gemarkungen |
| Tabelle 2 | Bestand Sportanlagen |
| Tabelle 3 | Anlagenbilanz in Anlageneinheiten (AE) 2014 und 2025 |
| Tabelle 4 | Anlagenbilanz in Flächen 2014 und 2025 |

Kartenverzeichnis

| | |
|---------|-------------------------------|
| Karte 1 | Übersichtskarte Plangebiet |
| Karte 2 | Bestandskarte Sportanlagen |
| Karte 3 | Bestandskarte Versorgungsgrad |

Quellenverzeichnis

Breuer, Christoph (Hrsg.) (2007). *Sportentwicklungsbericht 2005/2006* (Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland (693 S.). Köln: BISp

DSB (1992). *Goldener Plan Ost* (Memorandum - Richtlinien für die Schaffung von Erholungs-, Spiel-, und Sportanlagen – Anleitung zur Sportstättenentwicklungsplanung, 60 S.), Frankfurt a.M.

DSB (1998). *Umweltpolitische Grundsätze des Deutschen Sportbundes*. Baden-Baden

DSB (2000). *Leitbild des deutschen Sports*. Hannover

DSB (2003). *Sport in Deutschland*. Frankfurt a.M.

DSB (2004). *Mitgliederentwicklung des Deutschen Sportbundes*

Erlinghagen, Marcel, (2003). *Wer treibt Sport im geteilten und vereinten Deutschland? Eine quantitative Analyse sozio-ökonomischer Determinanten des Breitensports*. Gelsenkirchen: Inst. Arbeit und Technik. Graue Reihe des Instituts Arbeit und Technik, Nr. 2003-04

Imreg (2005). *Die ökonomische Bedeutung des Sports in Sachsen*. Dresden: Institut für Mittelstands- und Regionalentwicklung GmbH

Köhl, Werner W., Bach, Lüder (2006). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung; (Kommentar,148 S.)*. Bonn: BISp

KSB Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (2014). *Vereins- und Mitgliederstatistik*

LSB Sachsen (2014). *Vereins- und Mitgliederstatistik*.

Luftbild der Gemeinde Klingenberg

Rütten, Prof. Alfred, Abu-Omar, Karim, Schröder, Jana (2003) *Sportstättenbedarfsermittlung für die Gemeinden im Freistaat Sachsen*, Erlangen: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Sportwissenschaft & Sport

Schlesiger, Günter (2003). *Zukunftsorientierte Sportstätten. Ein Thema – weder neu noch alt – ein immerwährendes Thema* (BISp Jahrbuch 2003, S.125-134). Bonn: BISp

Sächsisches Staatsministerium des Innern (2012). *Landesentwicklungsplan Geänderter Entwurf vom 25. September 2012*, Referat 44, Landes- und Regionalplanung

Statistisches Landesamt Sachsen (2012). *5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2025*. Kamenz

Abbildungsnachweis

Die Altersstrukturdarstellungen wurden vom Statistischen Landesamt übernommen.

Alle übrigen Abbildungen stammen vom Verfasser.